

## **Gerhard Rühm, der poetische SprachKlangForscher - Ein Portrait**

**von Stefan Fricke**

**Produktion: HR 2015, 60 Minuten**

Gerhard Rühm, geboren 1930 in Wien, studierte Klavier und Komposition an der Wiener Musikakademie, danach privat bei Josef Matthias Hauer. Intensive Beschäftigung mit orientalischer Musik, Gründungsmitglied der »Wiener Gruppe«, in den 50er und 60er Jahren vorwiegend literarische Arbeiten, wenn auch von Anfang an intermedial orientiert. Rühm bewegt sich im Grenzbereich zwischen Literatur und Bildender Kunst. Es entstehen Visuelle Poesie, gestische und konzeptionelle Zeichnungen, Fotomontagen, und zunehmend auch auditive Poesie, Tonbandtexte, Chansons, Melodramen, Tondichtungen. Für seine Radioarbeiten erhält Gerhard Rühm den Karl-Sczuka-Preis erstmals 1977, den Hörspielpreis der Kriegsblinden 1983.